

## Grüne Hochschulgruppe

per email  
Anna Eberl  
[anna.eberl@stud-mail.uni-wuerzburg.de](mailto:anna.eberl@stud-mail.uni-wuerzburg.de)

(Vorsitz Studentischer Konvent)



Würzburg, den 12. Dezember 2018

**Antragstellerin: Grüne Hochschulgruppe Würzburg**

**Antrag: Fahrrad- und Fußgängerfreundliche Gestaltung einer Kreuzung am Theodor-Boveri-Weg**

Der studentische Konvent möge beschließen:

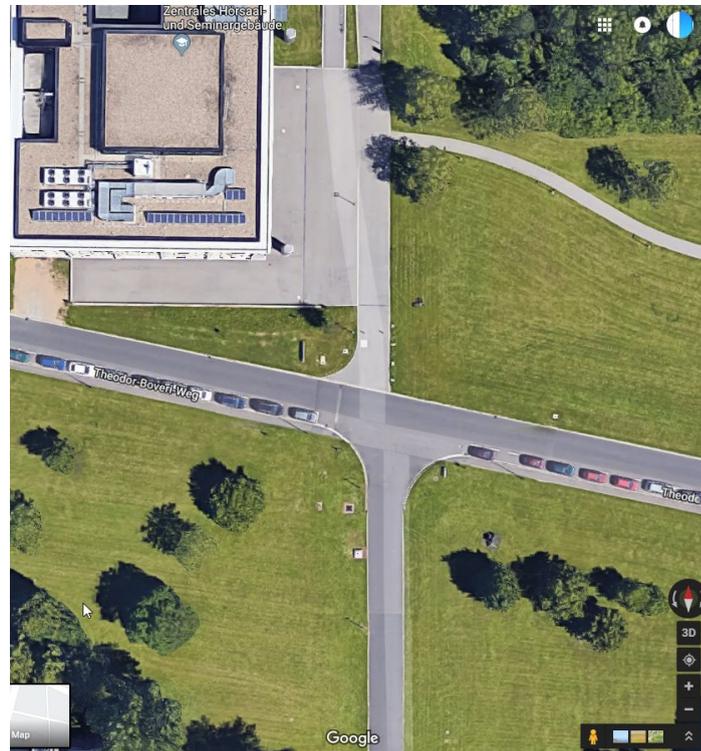
Der SSR wird damit beauftragt, sich gegenüber der Universitätsleitung und allen weiteren hierfür relevanten Gremien und Ausschüssen dafür einzusetzen, dass die nördliche Kreuzung des Theodor-Boveri-Wegs mit der Fortsetzung des Beatrice-Edgell-Wegs fahrrad- und fußgängerfreundlich gestaltet wird. Der Studentische Konvent schlägt hierzu mehrere Umsetzungsmöglichkeiten vor. Von diesen Optionen befürwortet die Studierendenschaft die Folgenden, in angegebener Priorisierung:

---

(Beispiel: Option 3 > Option 1 > Option 2)

## Begründung:

GPS-Koordinaten der Kreuzung: 49.783440, 9.969508



Die Kreuzung des Theodor-Boveri-Wegs mit der Fortsetzung des Beatrice-Edgell-Wegs wird stets von vielen Menschen sowohl als Fußgänger, Radfahrer als auch Autofahrer frequentiert. Besonders für Fußgänger und Radfahrer ist diese ein wichtiges Nadelöhr um vom Hubland Campus Süd zum Campus Nord (und umgekehrt) zu gelangen. Leider ist die Verkehrssituation an dieser Kreuzung oft hektisch und unklar, aufgrund folgender Gegebenheiten:

- Die Fortsetzung des Beatrice-Edgell-Wegs am Campus Süd ist nicht als Straße sondern als Einfahrt zum Gebäude Z6 zu verstehen, da hier der Bordstein angehoben ist und Pfosten die unerlaubte Einfahrt von Autos verhindern.
- PKWs fahren meist den Theodor-Boveri-Weg von Westen Richtung Osten entlang auf der Suche nach Parkplätzen.
- Es herrscht formal die „Rechts-vor-links“ Regelung. Fußgänger\_Innen müssen de-facto warten, bis ein Auto diesen die Überquerung der Straße gewährt. Radfahrer\_Innen, die laut „Rechts-vor-links“ Regelung Vorfahrt vor den Autos hätten, wird zumeist die Vorfahrt genommen, da der Theodor-Boveri-Weg an dieser Kreuzung die am meisten ausgebaute Straße ist und den Anschein einer Vorfahrtsstraße erweckt. Dies kann zu sehr gefährlichen Situationen führen. Die Gefahrenlage wird stark dadurch erhöht, dass durch die am Theodor-Boveri-Weg westlich der Kreuzung platzierten Parkplätze eine Einsicht der Kreuzung für Radfahrer nicht möglich ist.



Abb 1.: Die Kreuzung aktuell.

Die Grüne Hochschulgruppe setzt sich für eine Fahrrad- und Fußgängerfreundliche Universitätsgestaltung ein. Insbesondere kann dies beinhalten, dass der Gebrauch von Privat-PKWs strukturell benachteiligt wird, um die ÖPNV-Anbindung und den Radweg-Ausbau der Universität zu fördern.

Wir schlagen folgende drei Umsetzungsmöglichkeiten um die Kreuzung des Theodor-Boveri-Wegs mit der Fortsetzung des Beatrice-Edgell-Wegs Fahrrad- und Fußgängerfreundlicher zu gestalten:

Option 1 (geringfügige Änderungen):

- Die ersten 4 an die Kreuzung angrenzenden Parkplätze am Theodor-Boveri-Weg (westlich der Kreuzung) werden entfernt, sodass bessere Einsicht in die Kreuzung möglich ist.
- Ein Weitwinkel-Verkehrsspiegel wird an der Kreuzung an der Seite des Z6 zur besseren Einsicht bei Kreuzungseinfahrt von Süden angebracht (z.B. für vom Campus Süd kommende Radfahrer).
- „Achtung Fußgänger“ und „Achtung Radfahrer“ Schilder werden an beiden Seiten der Kreuzung am Theodor-Boveri-Weg angebracht um die Aufmerksamkeit der Autofahrer zu erhöhen.

Option 2 (Fußgängerüberweg):

- Die ersten 4 an die Kreuzung angrenzenden Parkplätze am Theodor-Boveri-Weg (westlich der Kreuzung) werden entfernt, sodass bessere Einsicht in die Kreuzung möglich ist.
- Ein Fußgänger-Überweg (Zebrastrifen) wird an der Kreuzung in Richtung Nord-Süd angebracht. (Caveat: Hier müssten Radfahrer selbstverständlich absteigen, was aber trotzdem die Sicherheit erhöht.)

Option 3 (Verkehrsberuhigter Bereich):

- Die ersten 4 an die Kreuzung angrenzenden Parkplätze am Theodor-Boveri-Weg (westlich der Kreuzung) werden entfernt, sodass bessere Einsicht in die Kreuzung möglich ist.
- Der gesamte Theodor-Boveri-Weg wird zum verkehrsberuhigten Bereich („Spielstraße“) erklärt. Dies impliziert (lt. Wikipedia)
  - o Fußgänger dürfen die Straße in ihrer ganzen Breite benutzen; Kinderspiele sind überall erlaubt.
  - o Der Fahrzeugverkehr muss Schrittgeschwindigkeit einhalten.
  - o Die Fahrzeugführer dürfen die Fußgänger weder gefährden noch behindern; wenn nötig müssen sie warten.
  - o Die Fußgänger dürfen den Fahrverkehr nicht unnötig behindern.
  - o Das Parken ist außerhalb der dafür gekennzeichneten Flächen unzulässig, ausgenommen zum Ein- oder Aussteigen, zum Be- oder Entladen.
  - o In einem verkehrsberuhigten Bereich muss man nach einem Urteil des Landgerichtes Dortmund nicht damit rechnen, überholt zu werden.